

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 23 (2010)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



^In Reih und Glied: Freitag-Fixies an Matthias Zäh's Veloständer. Foto: Nico Schaefer

» Taschen lagern. Für den Ständer verwendeten sie das Grün einen Ton heller als gewöhnlich: «So wirkt der Ständer weniger militärisch.» Und auch das Signalgrau der Fixies ist im CI-Booklet aufgeführt: RAL 7004. Wie entwirft es sich für eine Firma, die ein derart dominantes CI hat? «Meine Formensprache entwickelt sich nicht direkt aus dem Corporate Design des Unternehmens», sagt Matthias Zäh. «Doch klar, ich verwende gewisse Materialien, wenn ich für Freitag entwerfe.» In diesem Fall ist es Stahl. Druckguss wäre nicht in Frage gekommen. Einer der Grundsätze lautet zudem Rekontextualisieren, also einen bekannten Gegenstand in einem neuen Umfeld anwenden. Natürlich habe er das im Hinterkopf, wenn er entwerfe. Die Analogie zum Sackrolli sei aber erst relativ spät entstanden. Matthias Zäh gestaltete auch Freitags Karton-Regalsystem, in dem die Taschen in einzelnen Schachteln liegen – ein kostengünstiges Provisorium à zehn Franken die Box. Beim Veloständer spielten die Herstellungskosten

für einmal eine untergeordnete Rolle. Eine ungewohnte Situation für den Designer. Ganz stimmt das allerdings nicht. Matthias Zäh wollte ursprünglich mit Rundrohren arbeiten. «Für einen multifunktionalen Ständer wäre das besser, er hätte sich nicht auf Velos beschränkt – auch ein Fähnchen hätte gepasst.» Später verwarf er die runde Variante gemeinsam mit den Freitags. «Weil sie die Rohre der Fixies zu sehr konkurrierte und die Herstellung schlicht zu teuer war», so Zäh.

TEAMARBEIT IST WICHTIG

Kosten sparen muss auch Matthias Zäh. In seiner Bürogemeinschaft arbeitet er auf kleinstem Raum. Er kann zwar unterdessen von seinen Aufträgen leben, grosse Sprünge seien aber noch nicht drin. Er hält die Kosten klein. Er hätte zwar gerne mehr Platz, stösse vor allem bei grösseren Projekten an die Grenzen. Hat die Ateliergemeinschaft also bald ausgedient? Nein, er arbeite gerne mit anderen Leuten. «Design ist Teamarbeit», sagt er. Seine aktuellen Bürokollegen sind vor allem Grafiker. Er kooperiert auch gerne mit Architekten: «Die denken in anderen Massstäben und erst spät an die Herstellungstechnologie.» Und wie steht es um eine Zusammenarbeit mit seinem ehemaligen Arbeitgeber Nose? Schliesslich arbeitet die Agentur seit Jahren für den Velohersteller BMC. Matthias Zäh winkt ab. In dieses Projekt war er nie involviert. «Ich habe mich für Freitag zum ersten Mal mit Fahrrädern auseinandergesetzt.» Doch Halt! Während eines Forschungs-Projektes an der HGKZ arbeitet er an einem Velo-Taxi. Das wurde allerdings nie realisiert. Letzte Frage: Was für ein Velo leistet sich Matthias Zäh selbst? Sein Velo habe er vom Grossvater geerbt. Ein blauer Fünfgänger der Marke Albis mit gemufftem Rahmen, Gepäckträger und Damenlenker. Fixie-like seien nur die Bremsen: «Null Wirkung», lacht er.



acousticpearls meets wallstreet –
textile Akustikpaneel an der Wandschiene wallstreet

www.adeco.ch

adeco ag postfach ch-5465 mellikon fon +41/56 243 16 16 fax +41/56 243 16 11 info@adeco.ch

Ono
designed by Matthias Weber
www.dietiker.com

Dietiker
Switzerland



LICHT IN BEWEGUNG: FELLER PIRIOS.

Feller pirios schaltet Lichtquellen automatisch ein und aus. Das ist bequem, weil Sie keine freie Hand brauchen, um Licht einzuschalten. Das macht sicher: speziell in Treppenhäusern, Tiefgaragen oder Korridoren. Und das spart Energie, weil nur dort das Licht angeht, wo Sie es auch tatsächlich brauchen. Mit den innovativen DIM-Funktionen sparen Sie so bis zu 50%. Sicherheit, Komfort und Effizienz hat einen Namen: pirios von Feller.

Feller ist, wo Sie zuhause sind.

Feller AG | www.feller.ch


by Schneider Electric